

Unterstützung gewährt. Eine Entscheidung für drei gegenwärtig anhängige Musterverfahren ist für den Herbst 2015 zu erwarten. Im Fall einer erfolgreichen Klage profitieren jedoch nur diejenigen Familien, die bei ihrer Krankenkasse einen Antrag auf Beitragsreduzierung eingereicht haben. Näheres steht unter www.elternklagen.de im Internet. *Quelle: Kolping magazin Mail/Juni 2015*

Keine Hinzuverdienstgrenzen bei Waisenrenten mehr. Gemäß einem Beschluss des Bundestages vom 26. Februar dieses Jahres wurden die Hinzuverdienstgrenzen für volljährige Bezieherinnen und Bezieher von Waisenrenten ab dem 1. Juli aufgehoben. Die gesetzliche Rentenversicherung begrüßt die hierdurch erreichte Reduktion des Verwaltungsaufwandes. Die Zuverdienstgrenze lag in den alten Bundesländern bei 503,54 Euro und in den neuen Ländern bei 464,46 Euro. Im Fall eines höheren Einkommens wurde die Waisenrente um 40 % des Betrags, der über der genannten Grenze lag, gekürzt. Der Anspruch auf eine Waisenrente besteht nun nicht mehr nur bei Ableistung eines freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahres oder eines Bundesfreiwilligendienstes, sondern auch bei jedem anderen Freiwilligendienst. *Quelle: SoVD Soziales im Blick vom Mai 2015*

Broschüre für überschuldete ältere Menschen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen hat mit der Diakonie Deutschland und dem Bundesfamilienministerium die 92-seitige Broschüre „Schuldenfrei im Alter“ herausgegeben, die unverschuldet in Not geratene ältere Menschen in finanziellen Angelegenheiten berät. Aufgegriffen werden Themenbereiche wie beispielsweise Hinzuverdienst, Besteuerung der Rente sowie ergänzende staatliche Hilfen. Die Handreichung kann kostenlos per E-Mail an wittig@bagso.de angefordert werden. *Quelle: Der Paritätische 2.2015*

Mehrsprachige Broschüren für Familien mit Kindern mit einem Handicap. Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) hat Materialien für Familien mit behinderten Kindern oder Angehörigen in mehreren Sprachen erstellt. Diese informieren darüber, welche Leistungen von den Kranken- und Pflegekassen erbracht werden und was beim Sozialamt beantragt werden kann. Der Ratgeber „Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es“ liegt in Deutsch, Türkisch, Russisch, Arabisch und Vietnamesisch vor. Eine ebenfalls vom bvkm entwickelte Präsentation zum Thema „Behinderung und Migration – Hilfen für behinderte Menschen und ihre Angehörigen“ gibt in deutscher, türkischer, russischer, englischer und französischer Sprache Hinweise zu den wichtigsten Rechten. Die Dokumente können im Internet unter www.bvkm.de (Recht und Politik/Rechtsratgeber) kostenlos heruntergeladen werden. *Quelle: BeB Informationen vom April 2015*

31.8.-5.9.2015 Görlitz. 21. Fachtagung des DBSH Fachbereichs 55 PLUS: Fachkompetente Seniorinnen und Senioren. Ihr wirksamer Einsatz von Erfahrung, Wissen und Qualifikation. Information: Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. (DBSH), Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/288 75 63 10, E-Mail: info@dbsh.de

3.-4.9.2015 Zürich. 3. Internationaler Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit: Übergänge in der Sozialen Arbeit. Information: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften – Soziale Arbeit, Frau Clara Bombach, Pfingstweidstrasse 96, CH-8037 Zürich, Tel.: 00 41/05 89 34 89 53, E-Mail: clara.bombach@zhaw.ch

11.-13.9.2015 Loccum. Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie – Bürgerbeteiligung in gesellschaftlichen Konfliktfeldern: Chancen, Hindernisse, Widersprüche. Information: Stiftung Mitarbeit, Claudia Leinauer, Ellerstraße 67, 53119 Bonn, Tel.: 02 28/604 24-13 /-24, E-Mail: leinauer@mitarbeit.de

14.9.2015 Hannover. Seminar: Herausforderung Langzeitarbeitslosigkeit – Teilhabeförderung bei Vermittlungshemmnissen. Information: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11/38 81 18 98, E-Mail: anna.stern@gesundheits.nds.de

16.-18.9.2015 Hamburg. 8. Deutscher Suchtkongress. Information: Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD), Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg, Tel.: 040/741 05 42 21, E-Mail: a.kutzer@uke.de

17.9.2015 St. Pölten/Österreich. Herbstsymposium des Arlt Instituts: Inklusion und Konsequenzen für die Organisation Sozialer Arbeit. Information: Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung, Matthias Corvinus Straße 15, A-3100 St. Pölten, E-Mail: inclusion@fhstp.ac.at

17.-19.9.2015 Merseburg. 5. Merseburger Tagung zur systemischen Sozialarbeit: „SelbstHandeln“. Information: Hochschule Merseburg, Fachbereich Soziale Arbeit. Medien.Kultur, Eberhard-Leibnitz-Straße 2, 06217 Merseburg, Raum E2 04, Tel.: 034 61/46 22 31, E-Mail: tagung@selbsthandeln.de

21.-22.9.2015 Nürnberg. 8. Fachforum Onlineberatung. Information: Institut für E-Beratung, Technische Hochschule Nürnberg, Keßlerplatz 12, 90489 Nürnberg, Tel.: 09 11/58 80-25 80, E-Mail: info@e-beratungsinstitut.de

23.-24.9.2014 Berlin. 13. DEVAP-Bundeskongress: Vision und Wirklichkeit der Altenhilfe. Information: Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege e.V., Invalidenstraße 29, 10115 Berlin, Tel.: 030/83 00 12 78, E-Mail: info@devap.de